

Mein lieber Onkel und Tante,

Büchenwald, 18. Jänner 1942.

Wenn ich noch bei St. Mauritius als Kaplan war, habet Ihr mich vielmal zu Euch eingeladen und ich leider, bin zu Euch so wenig gegangen. Letztes hatte ich damals sehr wenig Zeit und zweitens wollte ich Euch nicht belästigen. Von jener Zeit sind wir schon weit entfernt, vielmal ich an Euch und Euren Grossvater dachte und heute nehme ich mir die Freiheit an Euch mich zu wenden ohne Einladung, nämlich ob Euch möglich wäre mir auf diese meine Adresse ein Paket zu senden. Es handelt sich um ein Paket, höchstens 1 kg brutto wogendes, in das bitte, gütigst irgendeine dauerhafte ^{Lebens-}waren zu geben, (Fett, Käse, Speck, Sardinen und d. g. und ausserdem, bitte, 1/2 Feierzüngleinchen, ^{Lebkuchen} und wenn möglich, ist ein bisschen Kakao oder Kafe zu zugeben) und irgendeine Zigaretten und Tabak, bitte, auch nicht zu vergessen. Die Details kann Euch z. B. Beispiel der Brüder Mirek zu sagen, der dort in Kapituldechanici studiert. Er kann Euch alles auch gleich bezahlen. Bitte Ihm zugleich folgendes gütig mitzuteilen: Dass ich an Ihm denke, wie etwa fleissig vorbereitet hat auf die erste Prüfungen, die ich - obwohl ich auch niemals in Feiertagen studierte - alles einst mit selbst, eminenten absolvierte. Ich wünsche Ihm, um Er dasselbe Glück zu haben. Als Er etwas mehr Zeit haben wird, soll Er durch Karte meine geliehene Bücher besuchen, die möchte ich nicht vermissen: Dr. Kojtěl Martinů hat, „Soziologie der Intelligenz“ vom Bláha, Dr. Hynel Poles, Loučka, „Die Schattengrenze“ vom Lep, Jan Poláček, Bator, T. Kolonie, „Lateinisch-Tschechische Wörterbuch“, Redakteur J. Hejda, „Ungarisch-Slavisches Psychologie“ vom Havan. Er soll alle vom mir grüssen und dass ich bitte Sie, sie zurückzugeben. Mir dann, soll Er wo möglich bald 3 lateinische Bücher: „Antiquae“, „Theologia fundamentalis“ (diese im Oktober 1940 mit meinen überflüssigen Sachen gekommen ist) und „Antiquae“, „Theologia specialis“ (ist schwarz gebunden und, 6 8 cm starken Bücher und war auf die rechte Seite meines Lectars) senden, damit ich weiter studieren kann. Jede Zettel aus ihnen aufheben. Anders ich danke Ihm für 15 RM (Er soll wieder 15 RM senden), schönes Jännerpaket, für den Brief vom 2./11 (ich danke erst heute, weil letztes mal müsste ich wieder dem Dr. Kos schreiben) und den Brief vom 13./11. Wie sehet Ihr, verlange ich von Euch viel, aber trotzdem glaube ich, dass Ihr mir gütig entgegen ^{womöglich bald} kommt und ich danke Euch schon voraus. Ich grüsse Euch alle (auch den Grossvater) am herzlichsten und bin Eurer dankbarer

Josef Turnáček, N^o 4084, Pl. 48/B H. L. Büchenwald bei Weimar.

Patete gut verpacken. 'Samt Verpackung nur 1 kg.'

Genehmigtes Paket mit Klebezettel.
(So am Umschlag geben und aufschreiben)